

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises am 7.11.2003 in Hannover

TeilnehmerInnen: *Hugo Braun, Lena Bröckl, Elisabeth Diehl, Sven Giegold, Kurt Haymann, Philipp Hersel, Harald Klimenta, Hardy Krampertz, Astrid Kraus, Sabine Leidig, Oliver Moldenhauer, Lars Niggemeyer, Ilona Plattner (Protokoll bis 18h), Ansgar Rannenberg, Werner Rätz, Kerstin Sack, Berit Schröder, Pedram Shayar, Peter Wahl*

Tagesordnung:

TOP 1: Protokoll

TOP 2: Nachschlag zum Ratschlag

TOP 3: Bericht ESF

TOP 4: Aufgabenverteilung im Kokreis

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine für Kokreissitzung

TOP 1: Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 9.10. (Protokollführer: Philipp Hersel) ist angenommen. Die Protokollführung im neuen Kokreis wird nach Alphabet (Vornamen) verteilt. Sabine Leidig erstellt eine Liste.

TOP 2: Nachschlag zum Ratschlag

2a: Gedächtnisprotokoll und Einschätzung

Lena Bröckl hat ein Gedächtnisprotokoll verfasst. Ergänzungen von Seiten des Kokreises bis Donnerstag den 13.11. per mail an Lena. Lena stellt die veränderte Fassung auf die Kokreisliste. Das Protokoll wird am Montag den 17.11. ins Netz gestellt.

Einschätzung:

Der Ratschlag in Aachen wird überwiegend positiv eingeschätzt. Die Schwierigkeiten von Göttingen sind nicht völlig beseitigt aber konstruktive Verfahrensweisen wurden und werden entwickelt. Die Transparenz der Entscheidungsfindung im Kokreis soll weiter optimiert werden. Kritisch wird die relativ geringe TeilnehmerInnenzahl gesehen. Die Gefahr der »StellvertreterInnenpolitik« besteht und ihr soll begegnet werden. Der Ort des Ratschlags spielt hier eine Rolle. Die Organisation besonders bei den Wahlen muss verbessert werden. Treffen der bundesweiten AGs und der Regionalgruppen müssen möglich sein. Das Bundesbüro hat sehr viel Rückhalt und Zustimmung erhalten

2b: Eckpunkte zur Strategie und Planung 2004

Schwerpunkt »genug für alle – soziale Zukunft jetzt«

Nach dem umwerfenden Erfolg vom 1.11. haben Attac und alle widerständigen Kräfte eine erstarkte Ausgangsposition. Attac wird jetzt auch als innenpolitische Akteurin wahrgenommen. Selbstbewusst können nun Forderungen an potentielle BündnispartnerInnen gestellt werden. Die Rolle Attacs als integrierende Kraft zwischen unterschiedlichsten Milieus hat sich auch in der Vorbereitungsphase bestätigt, unangemessenen Umarmungsversuchen muss allerdings deutlich begegnet werden.

Zum weiteren Vorgehen wurde bereits ein Brief von der AG Soziale Zukunft über die Gruppenliste gesendet.

hier noch mal die wichtigsten Punkte:

- Beim ESF in Paris wird der europäische Widerstand gegen Sozialkahlschlag organisiert. Ein europaweiter Aktionstag in der ersten Hälfte 2004 ist im Gespräch (siehe TOP 4 Berichte).
- Aktionen und/oder Demos bei allen anstehenden Parteitag. Nächster ist am 16.-19.11. der SPD-Parteitag in Bochum. Siehe <http://www.attac.de/soziale-zukunft-jetzt/>
- geplant in 2004 sind Regionalkonferenzen, ein Kongress mit verdi und Speakerstour, weitere Materialien, Flyer, Plakat usw.
- weitere Stichpunkte und Fragen: die europäische Dimension, und wird unser Sozialstaat auf dem Rücken der armen Länder aufrechterhalten? (Bearbeitung z. B. in Seminaren)
- 14.12. Aktionskonferenz in Frankfurt (demnächst mehr)
- Lokale Aktionsbündnisse initiieren unter Einbeziehung aller emanzipatorischen Kräfte – siehe Bündnis Soziale Bewegung NRW
- großangelegte Unterschriftenaktion
- Bearbeitung der Alternativfrage, siehe auch <http://www.attac.de/sozsich/>
- Mitglieder der AG Soziale Zukunft stehen den Regionalgruppen für inhaltliche und politisch strategische Fragen zur Verfügung
- wichtige inhaltliche Grundlage ist der Reader des wissenschaftlichen Beirat (über den Materialversand zu bestellen)
- Brief kann auf <http://www.attac.de/soziale-zukunft-jetzt/> heruntergeladen werden
- nächstes Treffen der AG soziale Zukunft 20.11. in Frankfurt 13h

2b: Schwerpunkt »Privatisierung global – lokal«

Um die internationale Ausrichtung von Attac neben aller innenpolitischer Einmischung weiter zu bearbeiten ist mit dem zweiten Schwerpunkt an der erfolgreichen GATS-Kampagne anzuschließen. Thomas Fritz wird als bezahlter Koordinator zwar wegfallen aber in den diversen AGs ist viel Potential vorhanden.

- Treffen aller Attac AkteurInnen wie die AG Welthandel und WTO, AG Kommunale Daseinsvorsorge usw. am 13.12. wo?
- Geplant sind Regionalkonferenzen in allen drei Bereichen Privatisierung global und lokal und AWWO (Alternative Weltwirtschaftsordnung) und eventuell ein großer internationaler Kongress zum Welthandel im Herbst
- Bearbeitung TRIPS und Biopiraterie
- europäische Dimensionen des Welthandels – wie übt die EU Druck auf die E.Länder aus?

Es stellt sich grundsätzlich die Frage wie Attac ihre verschiedenen Schwerpunkte koordinieren kann. Sozialabbau und Privatisierung, sowohl lokal wie global sind zumindest punktuell gut zu verzahnen (z. B. Privatisierung der Daseinsvorsorge). Gefahr besteht beim Thema Sozialabbau zu eurozentristisch zu werden. Die Beschäftigung mit den diversen internationalen Institutionen wie WTO, IWF und Weltbank greift dem vor. Der Zusammenhang Sozialabbau und Globalisierung muss weiter herausgearbeitet werden.

Auf dem Ratschlag in Aachen wurde die EU als Querschnittsthema beschlossen. Daran muss noch gearbeitet werden, eventuell im Rat.

2c. Fortsetzung der Antisemitismus-Debatte + Auseinandersetzung mit Gesellianern

Voraussichtlich findet am 14./15. Februar 2004 ein Seminar zur Weiterführung der Antisemitismus-Debatte statt. Unter anderen wird der wissenschaftliche Beirat Texte zum Thema erarbeiten.

weiteres Vorgehen:

Eine Arbeitsgruppe des Rates soll das Seminarkonzept erarbeiten.

Der wissenschaftliche Beirat hat eine AG zum Thema gebildet. U.a. werden bearbeitet: Silvio Gesell u.a. »Zinskritiker« – Tragfähigkeit der Ableitung des Antisemitismus aus Fetischcharakter der Ware, »struktureller«, »sekundärer« etc. Antisemitismus, u.a.

TOP 3: Berichte

ESF und Sozialforen

Das ESF in Paris wird unter dem Schwerpunkt Sozialabbau stehen. Der nationalen Mobilisierung zum europaweiten Aktionstag kommt eine wichtige Rolle zu. Die lokalen Sozialforen sollen genutzt werden. Hier engagieren sich auch attacferne Gruppen von kirchlichen Kreisen bis zu den Autonomen, alle sollen mit ins Boot. Darüber hinaus gibt es verschiedene Kreise, die noch nicht wirklich gut vernetzt sind.

- Vernetzung lokaler Sozialforen (aus dem Kokreis Lena Bröckl und Pedram Shayar)
- Demoleitung 1.11 (aus dem Kokreis Peter Wahl)
- ESF (aus dem Kokreis Hugo Braun)
- Aktion Politikwechsel, Kreis um Horst Schmitthenner (aus dem Kokreis Werner Rätz)

weiteres Vorgehen:

Der Rat erarbeitet einen Brief zum Bündnisprozess und weiterem Vorgehen. Er wird direkt nach dem ESF an die Gruppen versendet.

TOP 4: Aufgabenverteilung im Kokreis

Im Kokreis sind zahlreiche organisatorische Aufgaben zu übernehmen. Verschiedene AGs wie Finanz-AG, Büro-AG, Presse-AG usw. müssen von den Kokreis Mitgliedern besetzt werden. Dies ist neben dem politischen Alltagsgeschäft wesentliches Betätigungsfeld.

– Finanz-AG erstellt den Haushalt und überwacht den laufenden Haushalt. Das Controlling ist im Laufe dieses Jahres auch dank ehrenamtlicher Arbeit professionalisiert worden. Die neue Finanz-AG besteht aus Elisabeth Diehl, Oliver Moldenhauer, Ansgar Rannenberg. Zudem, ohne Vetorecht, das hauptamtliche Finanzreferat – Sabine Leidig und das ehrenamtliche Finanzreferat – Klaus Rainer Rupp.

– Büro-AG ist Schnittstelle zum Büroteam. Arbeitsabläufe werden begleitet, im Kokreis beschlossene Prioritäten weitergeleitet und die Geschäftsführung unterstützt. Die Büro-AG-Aktivitäten sollen möglichst viele Kokreismitglieder wahrnehmen. Die AG besteht aus vier Mitgliedern. Immer nach drei Monaten rotieren zwei rein und zwei raus und arbeiten weitere drei Monate mit den verbliebenen zwei zusammen. Insgesamt ist jedEr nicht länger als sechs Monate in der Büro-AG. Aktuell sind in der Büro-AG die »alten« Büro-AGler Ilona Plattner und Sven Giegold und die »neuen« Hugo Braun und Hardy Krampertz. Nach drei Monaten rotieren Ilona und Sven raus und voraussichtlich Harry Klimenta und Lars Niggemann rein. Im letzten halben Jahr wurde die Rotation wegen der schwierigen finanziellen Situation unterbrochen.

Eine Kommission, bestehend aus Hardy Krampertz, Astrid Kraus, Ilona Plattner und

Peter Wahl, soll prüfen ob und wenn wie die Struktur der Büro-AG verändert werden kann.

Presse-AG: Astrid Kraus, Pedram Shayar, Hugo Braun?, Sven Giegold(?)
Sozialforen: ESF/DSF: Hugo Braun – **RegioSF:** Pedram Shayar, Lena Bröckl
Redaktion/Öff: Werner Rätz – **Rundbrief:** Lena Bröckl + N.N., Attac-Rat (Lutz aus Leipzig u.a.) – **Basistexte:** Lars Niggemeyer – **Web-Redaktion:** Ilona Plattner, Harry Klimenta + N.N., Attac-Rat – **Ratschlag:** Hardy Krampertz, Elisabeth Diehl
Attac International: Pedram Shayar, Philipp Hersel, Oliver Moldenhauer Berit Schröder fragen für die Genderbalance AG-Treffen mit Sven

Ansprechpartner für nicht im KoKreis präse AGs:

Wiss. Beirat: Peter Wahl – **BiKo:** Kurt Haymann – **GlobKrieg:** (Peter Wahl)
Ökologie: Sven Giegold – **EU-AG:** Hugo Braun – **Steuerpolitik:** Sven Giegold, Ansgar Rannenber – **Daseinsvorsorge:...**? – **Arbeit in Würde:...**?

TOP 5: Sonstiges

Ablehnung des Gesprächsangebot der PDS

(Auszug aus der Antwort): Angesichts der Tatsache, dass Lothar Bisky unmittelbar nach dem 1.11. in der Berliner Tagespresse öffentlich angekündigt hat, mit Attac sprechen zu wollen, war sich der KoKreis einig, dass ein nun stattfindendes Gespräch den Eindruck der "Umarmung" durch die PDS derart verstärken würde, dass die parteipolitische Unabhängigkeit von Attac in Frage gestellt werden könnte. Es wurde sehr wohl anerkannt, dass die PDS erheblichen Anteil an der Größe der Demonstration hat und dass es deutlich mehr inhaltliche Übereinstimmung zwischen Attac- und PDS-Positionen gibt, als mit den anderen relevanten Parteien. Gerade deshalb scheint es dem Kokreis notwendig, den Eindruck der Verbrüderung zu vermeiden um erstens das pluralistische und basisdemokratische Selbstverständnis von Attac nicht zu provozieren und zweitens der Presse keine Vorlage für die Unglaubwürdigmachung von Attac zu liefern. Wie den Grünen und der SPD bietet der Kokreis auch der PDS an, in öffentlichen Veranstaltungen Kritik auszutauschen und gemeinsam über Perspektiven zu debattieren.

TOP 5: Termine für Kokreissitzung

15. Dezember 2003 in Frankfurt 10h
7. Januar 2004 in Hannover 11h
7/8. Februar 2004 zweitägige Klausurtagung, Ort steht noch nicht fest
4. März 2004 in Frankfurt 10h
2. April 2004 in Hannover 11h
12. Mai 2004 in Frankfurt 10h
4. Juni 2004 in Hannover 11h
5. Juli 2004 in Frankfurt 10h
Der Rest des Jahres wird auf der Klausurtagung festgelegt